

6. Mai 2019

## PRESSEGESPRÄCH

**der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV), der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und des Verbands zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU), 6. Mai 2019, Sekretariat der Kultusministerkonferenz**

### Statements der Verbandsvorsitzenden

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung DMV fordert:  
verbindliches schulisches Grundwissen und -können in Mathematik –  
für den Beginn eines Studiums in MINT- und anderen Fächern.

„Mit Sorge beobachtet die DMV, dass ein großer Teil der Studierenden ohne ausreichende mathematische Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Studium aufnimmt. Sie haben deshalb – trotz aller Anstrengungen – größte Schwierigkeiten, die ersten zwei Semester eines wirtschafts-, ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiums zu bewältigen. Die an den Universitäten und Hochschulen eingerichteten Brücken- und Vorkurse, Wiederholungs- und Übungsmöglichkeiten können das Defizit nicht mehr ausgleichen.

Dabei geht es nicht um fortgeschrittene oder abgehobene mathematische Kenntnisse, sondern um elementares Wissen und Grundfertigkeiten wie Prozent- und Bruchrechnung. Dieses Defizit gefährdet erheblich die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte, die im internationalen Wettbewerb bestehen müssen.

Die DMV fordert daher verbindliche und ausreichende Standards und deren bundesweite Einhaltung für ein mathematisches Grundwissen und -können als Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums. Es braucht eine gemeinsame Anstrengung aller, es braucht einen fachlichen Austausch zwischen Schule und Hochschule – und es braucht Mut zur Veränderung!“

Prof. Dr. Friedrich Götze, Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV)

„Dass eine Lücke zwischen dem mathematischen Wissen vieler Schulabgänger und den Anforderungen mathematikhaltiger Studiengänge besteht, ist eine vielfach beklagte Tatsache. Neu und bemerkenswert an dem Maßnahmenkatalog für den Übergang von der Schule zur Hochschule ist, dass nun konstruktive Vorschläge entwickelt worden sind. Sie vermeiden einseitige Schuldzuweisungen und fordern in umsetzungsfähigen Maßnahmen explizit die Zusammenarbeit von Schule, Hochschule und Bildungsadministration, ohne die eine Verbesserung des Status Quo kaum denkbar ist. Wünschenswert wäre es, wenn in der Zusammenarbeit dieser Institutionen und zusammen mit den Verbänden eine Entwicklung in Gang gebracht wird, an deren Ende eine spürbare Verbesserung für den Übergang von der Schule zur Hochschule für Millionen von Studienanfängern steht!“

Prof. Dr. Andreas Eichler, 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)

Der MINT-Lehrkräfte Verband MNU fordert: Ohne Prozentrechnung kein Abitur.

„Der MNU ist überzeugt, dass die Mathematik eine Schlüsselrolle für die Zukunft unserer Gesellschaft darstellt. Daher müssen Lernende der Mathematik in die Lage versetzt werden, mathematische Kompetenzen nachhaltig zu erwerben. Zur nachhaltigen Stärkung des MINT-Standortes Deutschland fordern wir, dass verbindliches mathematisches Basiswissen und -können festgelegt und vor der Verleihung der Hochschulreife bundesweit einheitlich überprüft wird. Nur so attestiert die Hochschulreife zum Beispiel, dass die Prozentrechnung beherrscht wird oder Chancen und Risiken mit Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung abgewogen werden können. Das gibt Schulen Orientierung und schützt Lernende vor bösen Überraschungen an der Hochschule. Die Lehrenden der Mathematik in Schule und an der Hochschule müssen laufend auf den aktuellen fachlichen sowie fachdidaktischen Stand gebracht werden, um den Kompetenzerwerb optimal zu gestalten!“

Gerwald Heckmann, Vorsitzender des Verbands zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU)

### Pressekontakt

Deutsche Mathematiker-Vereinigung  
Thomas Vogt, Pressesprecher  
Freie Universität Berlin  
Medienbüro Mathematik  
Tel.: + 49 30 838-75657  
E-Mail: [medienbuero@mathematik.de](mailto:medienbuero@mathematik.de)

Prof. Dr. Wolfram Koepf  
Sprecher der Kommission  
Universität Kassel  
Fachbereich 10 Mathematik und Naturwiss.  
Tel. +49 561 804-4207  
E-Mail: [koepf@mathematik.uni-kassel.de](mailto:koepf@mathematik.uni-kassel.de)